

Kommunalwahlprogramm der SPD-Lorch / Rheingau 2011-2016

Inhalt

Einleitung	2
1. Lorch braucht Nachwuchs	2
2. Lorch soll es jungen Familien leichter machen	3
3. Lorch für alt und jung lebenswert erhalten	3
4. Lorch freut sich auf den sanften Tourismus	4
5. Das Landschaftsbild ist der Schatz der Region	4
6. Lorch ist Teil des Weltkulturerbes oberes Mittelrheintal	4
7. Lorch bietet Wein und Kultur.....	5
8. Lorch darf nicht abseits liegen.....	5
9. Lorch und seine Straßen.....	6
10. Das Ortsbild von Lorch und Lorchhausen durch Stadtsanierung erhalten	6
11. Lorcher Trinkwasser.....	7
12. Auch unter der Erdoberfläche ist Lorch	7
13. Lorch wird sauber bleiben	7
14. Sport und Bewegung gehören zu Lorch.....	8
15. Auf Lorch kann man bauen.....	8
16. Lorch will alternativ gewinnen.....	8
17. Lorch steht zur Pietät	9
18. Unsere Stadtverwaltung und die Rheingaugemeinden (M).....	9
19. Lorch fehlen die Finanzen.....	9
20. Lorch setzt auf Handel und Gewerbe.....	10
21. Lorch und die Konversion	10
22. In Lorch soll nichts anbrennen.....	10

Einleitung

***Wer morgen neue Erfolge haben will,
darf heute nicht mehr so handeln wie gestern!***

(Antony Fedrigotti, Berater für Persönlichkeitsentwicklung und Gedankenmanagement)

Seit über 25 Jahren trägt eine Koalition aus CDU und FWG-Mandatsträgern die Verantwortung für die Geschicke der Stadt Lorch. Sie haben die Mehrheit im Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung. Ebenso stellten sie die Mehrheiten in den Ortsbeiräten. Seit 2008 stellen sie den Bürgermeister.

Wo keine Mehrheiten bestehen, um zukunftsorientierte bürgernahe Wege für Lorch und seine Bürger zu gehen, ist es Aufgabe der SPD schlimmeres zu verhindern. Bei einem prognostizierten Defizit für Lorch im Jahre 2013 von 23.000.000 € ist die Arbeit der Opposition keine leichte und dankbare Aufgabe. Wir leisten sie im Interesse der Lorcher Bürgerinnen und Bürger. Schulden von Heute nehmen einer Stadt, die für ihre Bürger auch morgen noch da sein will, jeden Spielraum.

Es ist Aufgabe allen kommunalen Handelns, die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich die Menschen in der Stadt Lorch weiterhin wohlfühlen. Hierbei müssen wir uns an den sehr engen finanziellen Spielräumen unserer Kommune orientieren. Gerade deshalb ist bei jeder anstehenden Ausgabe sehr sorgfältig abzuwägen, wie die knappen finanziellen Mittel sinnvoll eingesetzt werden. Es bleibt dabei: Prioritäten sind zu setzen, Notwendiges muss erledigt werden, Wünschenswertes hat dabei noch etwas zu warten. Schließlich tragen wir heute nicht nur die Verantwortung für den Moment, sondern gerade auch für nachfolgende Generationen.

Dazu erklären sich unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung und für die Ortsbeiräte bereit. Sie haben gemeinsam mit der Lorcher SPD, den Jusos und der AG 60+ dieses Programm entwickelt, in dem die Standpunkte und Zielsetzungen unserer Politik bezogen auf aktuelle Entwicklungen für Lorch und seine Stadtteile beschrieben sind. Durch die Mitwirkung aller Gremien unseres Ortsvereins an diesem Papier, von jung bis alt, vom Schüler, dem Handwerker bis zum Akademiker erhoffen wir uns ein Konzept aufgestellt zu haben, das den Bedürfnissen unserer Stadt gerecht wird und Nachhaltigkeit in allen Entscheidungen oberste Priorität zuweist. Ob dies ein Papier bleibt, oder ob wir die Möglichkeit erhalten die Umsetzung voranzutreiben obliegt allein Ihnen, den Wählerinnen und Wählern in Espenschied, Lorch, Lorchhausen, Ransel und Wollmerschied.

Hier unsere Themen:

1. Lorch braucht Nachwuchs

Wir haben uns dafür eingesetzt, dass in allen Stadtteilen Jugendräume entstehen konnten. Das JUZ im Lorcher Stadtkern wurde in der vergangenen Wahlperiode aus einer Juso Initiative heraus gemeinsam mit den Besuchern des Jugendzentrums saniert. Hierbei ist die Unterstützung der Lorcher Betriebe besonders hervorzuheben, die mit Material, Ratschlägen und Manneskraft das Vorhaben unterstützt haben um unserer Jugend einen geeigneten Raum für ihre Freizeitgestaltung geschaffen haben.)

Kommunalwahlprogramm der SPD-Lorch / Rheingau 2011-2016

Das System der ehrenamtlichen Betreuung der Jugendzentren ist aus unserer Sicht die kleinstmögliche Lösung, die man der Jugend anbieten kann. Aufgrund der wenigen Betreuungsstunden ist eine angemessene pädagogische Betreuung nicht möglich, die nicht nur Probleme wie Rauchen, Alkohol, Drogenmissbrauch, Zerstörungswut oder Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz aufgreift und durch Aufklärung einschränken kann,,: Auch für Alltagsprobleme der Jugendlichen und Heranwachsenden sollten kompetente Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Wir werden uns weiterhin **für eine professionelle Jugendbetreuung** einsetzen.

Die Jugendarbeit der Vereine und Verbände, die in Lorch vorbildlich ist, wird im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt Lorch weiterhin unterstützt werden.

2. Lorch soll es jungen Familien leichter machen

Mit dem Kinderbetreuungsangebot ist Lorch seit über einem Jahrzehnt auf gutem Weg. Von Kinderkrippenplätzen bis zu Hortbetreuung. Die Grundschule wird als betreute Grundschule geführt, was die Aufgaben der Eltern erleichtert.

Um Familien und Kinder zu fördern, stehen wir uneingeschränkt zu diesen Angeboten – und halten es für ein gutes Ziel, **Bildungsangebote (wo möglich) beitragsfrei** zu gestalten. Ein verpflichtendes, aber kostenloses letztes Kindergartenjahr wäre ein wichtiger Schritt und eine Art „Vorschule“, welche die Startchancen insbesondere benachteiligter Kinder verbessern würde. Hier ist vor allen das Land gefordert, dringende Reformen anzugehen.

Die Wisperschule in Lorch ist durch eine umfangreiche Sanierung modernisiert worden. Das sie auch weiterhin zukunftsfähig bleibt, dafür werden wir eintreten. Es muss unser Ziel sein, dass sie in den Randzeiten ohne Nutzung stärker wieder z.B. für Bildungsangebote der VHS genutzt wird.

3. Lorch für alt und jung lebenswert erhalten

Wir werden immer älter, bleiben auch immer länger gesund und leistungsfähig. Es ist eine der Hauptaufgaben, sich auf die Alterung unserer Gesellschaft und den Bevölkerungsrückgang in Lorch einzustellen: Für Ältere müssen die Voraussetzungen gegeben sein, mobil und aktiv zu sein. Ihr Potential und ihre Fähigkeiten sollen wirksam werden können – auch zum Vorteil der Jüngeren in der Gemeinde. Generationenübergreifende Angebote muss die Stadt aufgreifen und unterstützen.

Öffentliche Gebäude müssen auf Dauer für alle mobilitätseingeschränkte Personen zugänglich sein. Für Rollstuhlfahrer, Menschen mit Gehhilfen und Sportler mit Gipsbein ebenso, wie für den Vater mit dem Kinderwagen. Diese Personen sind fester Bestandteil unseres Lebens in der Stadt, dem muss Rechnung getragen werden.

Seniorinnen und Senioren möchten meist **solange wie möglich Zuhause** ihren Lebensabend im in gewohntem Umfeld verbringen. Wir unterstützen Aktionen wie „Essen auf Rädern“ z.B. vom ASB, Hausnotruf-Systeme, ehrenamtliche Senioren und Nachbarschaftshilfen. Gemeinsam mit dem guten Angebot an privaten Betreuungs- und Pflegediensten tragen sie zu einen langen selbständigen Leben in Lorch bei. Wo es möglich ist, sollte geeigneter Wohnraum für Senioren und mobilitätseingeschränkte Menschen hergerichtet werden.

Seniorinnen und Senioren als größte Bevölkerungsgruppe müssen eine Vertretung in Lorch bekommen, z.B. einen Seniorenbeirat. Die Stadt Lorch muss die Interessen der Äl-

Kommunalwahlprogramm der SPD-Lorch / Rheingau 2011-2016

teren und Initiativen für die größte Bevölkerungsgruppe im Rahmen ihrer Möglichkeiten besonders fördern. Das gilt vor allem für ehrenamtliches Engagement z.B. für eine Nachbarschaftshilfe: Wer sich engagiert, soll sich keine Sorgen machen z.B. über Versicherungen für sich oder diejenigen, denen sie oder er hilft.

4. Lorch freut sich auf den sanften Tourismus

Lorchhausen und Lorch sind anerkannt als Ort des Weltkulturerbes im oberen Mittelrheintal und inzwischen ein wichtiges Etappenziel für Wanderer vor allem auf dem Rheinsteig, der in der Amtszeit von Bürgermeister Retzmann als Premiumwanderweg anerkannt wurde. Wir müssen diese Stärke durch die Verknüpfung mit anderen oder auch neuen Wanderrouten ausbauen. Auch die Höhengemeinden bereichern das Angebot durch neue Wanderwege z.B. in Espenschied oder Ransel. Alles zusammen hat den Tourismus belebt und ist zugleich eine Herausforderung für uns geworden: Wir müssen unsere Rolle als guter Gastgeber annehmen und für gute Anbindungen (Zug und Bus) Übernachtungsmöglichkeiten und Gastronomie sorgen.

Die Entwicklung des Tourismus könnte in Lorch ein Angebot von Ausbildungs- und Teilzeitarbeitsplätzen entstehen lassen, das besonders für jüngere Männer und Frauen von Interesse sein kann. So könnte ein zusätzlicher Anreiz entstehen, in Lorch zu leben. Wir fordern ein Förderprogramm für die Unterstützung privater Investitionen in Gastronomie und Beherbergung.

5. Das Landschaftsbild ist der Schatz der Region

Weinbau und Schiefergebirge im Rheintal, sowie Land- und Viehwirtschaft auf der Hochebene, beide Landschaften verbunden mit ausgeprägten Wäldern prägen das Bild von Lorch, der westlichsten Stadt in Hessen.

Diese beeindruckende, menschengemachte Kulturlandschaft ist eine unserer Erwerbsgrundlage und Erholungsraum. Für viele Menschen außerhalb von Lorch ist es Motivation unsere Region zu besuchen. Wir müssen sie schützen und erhalten: Ehrenamtliches Engagement wie das der Landschaftsfreunde braucht Anerkennung und Ermutigung. Datum werden wir sie mit allen Mittel unterstützen, die uns zur Verfügung stehen.

In der Amtszeit Günter Retzmans ist Lorch Mitglied des Zweckverbands Rheingau geworden und hat so die Aufnahme in den Regionalpark Rhein-Main beantragt: Wir müssen jetzt dafür sorgen, dass die Fördergelder aus dem Regionalpark auch nach Lorch kommen und hier wirksam werden.

6. Lorch ist Teil des Weltkulturerbes oberes Mittelrheintal

Durch das Prädikat Weltkulturerbe für das wir von Anfang an vorbehaltlos geworben haben hat sich die Situation im strukturschwachen unteren Rheingau etwas verbessert. Würde die Welterbe Region auf hessischer Seite genauso intensiv gefördert werden wie auf der rheinland-pfälzischen, so wäre eine weitere strukturelle Verbesserung der Außendarstellung schneller zu erreichen.

Die Gestaltung des Geländes zwischen der Bahntrasse und dem Rhein muss sukzessive umgesetzt werden, damit die mit dem vorbeifahrenden Touristen zum verweilen angeregt werden. Um die Geschwindigkeit auf der Rheinuferstrasse etwas zu reduzieren sollte man die Einfahrt nach Lorch durch die Anlage eines Kreisverkehrs erschließen und damit die gefährliche Einmündung zu entschärfen.

Kommunalwahlprogramm der SPD-Lorch / Rheingau 2011-2016

Zur Kultur unserer Landschaft gehört untrennbar die Natur. Die Region um Lorch stellt durch die große geschlossene Waldfläche, mit ihren Naturschutzgebieten eine gute Ergänzung zum Welterbe Mittelrheintal dar.

Wenn es gelingt die Verkehrssituation im Rheintal umweltverträglicher zu gestalten, wobei hier das Land Hessen und die Bundesrepublik gefordert sind, besteht die Möglichkeit die Attraktivität des Tales noch zu steigern. Hierzu ist es unabdingbar, mehr gegen den Lärm (insbesondere durch den Güterverkehr) und die Verkehrsemissionen zu unternehmen.

7. Lorch bietet Wein und Kultur

Der Lorcher Weinbau entwickelt sich positiv. Neuanlagen belegen dies, auch wenn die Steillagen die Bearbeitung erschweren. Immer weniger Winzer betreiben den Weinbau noch im Nebenerwerb, Vollerwerbsbetriebe sichern ihre Existenz durch neue Angebote wie die Beherbergung von Rheinsteig-Wanderern. Das ist ein wichtiger Beitrag für den Erhalt unsere einzigartigen Kulturlandschaft mit ihren steilen Rebhängen.

Lorch verfügt über ein umfangreiches Kulturangebot welches durch die Stadt im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit unterstützt wird. Die Stadt kann aber weder Veranstalter noch Ausrichter solcher Veranstaltungen sein.

8. Lorch darf nicht abseits liegen

Unsere Stadt soll auch für die Menschen gut erreichbar sein, die ohne Auto anreisen wollen oder müssen. Dies kann nur damit erreicht werden, dass der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ausgebaut und nicht eingeschränkt wird.

Denn es geht nicht nur um unsere Gäste, sondern auch um Berufspendler und Schüler, die täglich auf gute Bus- oder Bahnverbindungen weit ins Rhein-Main-Gebiet hinein angewiesen sind. Schluss mit der Ausdünnung von Fahrplänen, Erhalt und Ausbau von Nachtverbindungen in/von Richtung Wiesbaden/Rüdesheim.

Züge die morgens und abends in Rüdesheim beginnen und enden, müssen über Lorch hinaus bis Kaub geführt werden.

Wir brauchen:

- ein völlig neues Konzept auf der Rheingau-Bahnlinie (Linie 10)
- neue „leise“ Züge
- ebenerdige Bahnsteige, auch für behinderte Menschen
- Taktverkehr ähnlich der S-Bahn-Anbindungen rings um Frankfurt
- Abgestimmte Umsteigemöglichkeiten auf Busse
- Parkplätze für Bahnbenutzer (Park and Ride)
- Direkte Zugverbindungen Rheingau - Wiesbaden-Ost - Frankfurt

Der Tunnel in Rüdesheim muss endlich die Bahnschranke ablösen und die Zu- und Abfahrten der Fähre besser gelöst werden. Der Dauerstau auf dem Weg nach Lorch oder Wiesbaden muss beseitigt werden.

Der angefangene Ausbau des Radweg entlang der B 42 von der Landesgrenze bis zur Landeshauptstadt Wiesbaden muss mit Nachdruck betrieben werden. Jede Gefährdung eines Menschen auf diesem Verkehrsweg ist eine zu viel.

Das Projekt eine Rheinbrücke in der Höhe der Loreley zu bauen, wird von uns unterstützt. Für die regionale Fährverbindung Lorch – Niederheimbach treten wir nach wie vor ein.

Kommunalwahlprogramm der SPD-Lorch / Rheingau 2011-2016

Züge, Autos, Schiffe und Flugzeuge sind Verkehrsmittel und zugleich Lärmquellen. Planungen für das Mittelrheintal müssen die Bewohner und den Wohnwert der Häuser entlang des Rheines im Auge behalten. Die Planungen für eine eigene Güterzugtrasse zur Umgehung des Mittelrheintales müssen mit Hochdruck begonnen und umgesetzt werden. Denn neben dem zweitlängsten Eisenbahntunnel der Welt (Gotthardt-Tunnel in der Schweiz) planen Österreich und Italien ebenfalls Eisenbahntunnel zu bauen.

9. Lorch und seine Straßen

Darauf hinweisen, warum die Sanierung der Schwalbacher noch nicht begonnen hat, will der Bürgermeister das aussitzen und seinen Nachfolgern das Ärgernis vermachen?

Die Sanierung unserer Straßen bleibt ein Arbeitsauftrag:-Diese Maßnahmen sind mit anstehenden Baumaßnahmen im Rahmen von Kanal- oder Wasserleitungsarbeiten zu koordinieren. Es ist in jedem Fall darauf zu achten, dass bei solchen Arbeiten der Straßenunterbau den notwendigen Anforderungen entspricht. Kosten in den Griff kriegen

Wenn wir nicht wollen, dass die nachfolgenden Generationen über unsere Kurzsichtigkeit stöhnen, dann sollte jetzt nach Prioritäten gehandelt werden: Ausbau statt Flickschusterei. In Anliegerversammlungen ist über die Planungen und die vorgeschriebene Anliegerkostenbeteiligung zu reden. Pflasterungen könnten Alternativen zur Teerdecke sein, wofür es eventuell Zuschüsse gibt. Tiefbauarbeiten lassen sich bei einer Pflasterdecke einfacher ausführen; aber kein Rückbau um jeden Preis, sondern bei Gelegenheit. bei Bürgersteigen grundsätzlich

10. Das Ortsbild von Lorch und Lorchhausen durch Stadtsanierung erhalten

Durch die Aufnahme von Lorch und Lorchhausen in das Programm der Stadtsanierung besteht die Möglichkeit das Stadtbild aufzubessern. Im Rahmen der Möglichkeiten sind die Bürger aus diesem Sanierungsprogramm finanziell zu unterstützen. Die schönen historischen Straßenzüge gilt es zu erhalten. Historisch Bausubstanz will gepflegt sein und es soll eine gute Wohnqualität geboten werden. Begleitend sollen die Ziele der Baufibel für die Stadt Lorch durch die Verwaltung weitergeführt werden.

Für die Lorcher SPD ist das Kolpinghaus ein der wichtigsten Einrichtungen in der Stadt, seit Jahren wird nun schon „herumgebastelt“. Im Bürgermeisterwahlkampf 2007 wollte Bürgermeister Retzmann mit der Kommunalen Wohnungsbau-GmbH eine kreiseigene Gesellschaft einbinden, an der auch Lorch beteiligt ist. Der nun Amtierende versprach dagegen mit der Übernahme durch die Stadt eine sehr schnelle, simple Lösung, auf die wir seit drei Jahren warten: Das Schicksal des Hauses ist ungewiss. Statt Stückwerk fordern wir eine verlässliche Lösung: Ohne Alternativen müssen wir die umsichtigen und realistischen Zielsetzung des ehemaligen Bürgermeisters Retzmann wieder aufnehmen.

Die Sanierung des Hilchenhauses und seiner Umgebung werden wir weiterhin kritisch begleiten. Es kommt bei der Realisierung dieses Projektes darauf an dass der vorgegebene finanzielle Rahmen, der sich aus den Zuweisungen des Bundes und des Landes Hessen sowie des Rheingau-Taunus Kreises und der Stadt Lorch zusammensetzt nicht überschritten wird. Eine regelmäßige Kostenkontrolle, welche im Rahmen der laufenden Abrechnungen von uns gefordert wurde mehrheitlich abgelehnt. Wir werden die Zwischenstände regelmäßig abfragen um ein ausufern des Gesamtkostenrahmens von EUR 6.600.000,00 zu verhindern.

Kommunalwahlprogramm der SPD-Lorch / Rheingau 2011-2016

Ganz wichtig ist es für die nächsten Jahrzehnte für dieses Areal eine Nutzung zu finden, dass es der Stadtkasse ermöglicht das Hilchenhaus kostenneutral unterhalten zu können.

11. Lorcher Trinkwasser

Mit 33 Kilometer Länge hat Lorch ein sehr großes Wasserleitungsnetz, das aus sechs eigenen Wassergewinnungsanlagen und aus der Verbandsleitung sein Trinkwasser bezieht. Ein Ausbau des Wasserleitungsnetz, das zum Ringschluss führt, ist wichtig, damit die Versorgung der gesamten Stadt langfristig gewährt ist.

Es gilt weiterhin, mit dem wertvollen Trinkwasser sparsam umzugehen.

Durch die Altschulden (ca. 1.000 000.-€) die Lorch in den vergangenen Jahren angesammelt hat, ist eine Preisveränderung nicht möglich. Erst wenn diese abgebaut und durch die jetzt eingeführte Fernüberwachung eine optimale Personalanpassung eingeführt worden ist, kann Wasser günstiger abgegeben werden.

Wassergewinnungsanlagen sind so zu betreiben, dass die Wasserversorgung (z.B. Ransel-Wollmerschied) immer gewährleistet ist. Durch die Verhinderungspolitik von FWG und CDU wurden Ransel und Wollmerschied nicht kostengünstig an eine Fernleitung angeschlossen – diese Chance gibt es nicht mehr. Absehbar sind auch dadurch Möglichkeiten vergeben worden, die Gebühren zu senken.

12. Auch unter der Erdoberfläche ist Lorch

Ähnlich wie bei der Wasserversorgung ist es auch bei der Entsorgung der Abwässer. Wir haben ein Netz von rund 33 Kilometer Kanalrohren mit 4 Klärwerken und Pumpstationen. Um die gesetzlichen Auflagen zu erfüllen, muss Lorch auch in diese Infrastruktur investieren. Da diese Anlagen mittlerweile in die Jahre gekommen sind und auch die gesetzlichen Auflagen stetig strenger geworden sind, gibt es einen permanenten Bedarf an technischen Anpassungen, welche durch die Stadt und die Nutzer dieser Anlagen zu finanzieren sind.

Durch regelmäßige Video-Untersuchungen unserer Kanalnetze ist Vorsorge zu treffen, dass es zu keinen Umweltschäden kommt. Dazu muss man sich bekennen - denn auch hier gilt: vorbeugende und planbare Instandhaltung ist immer preiswerter, als kurzfristiges Krisenmanagement.

Gerade auf diesem Sektor ist das digitale computer-gestützte Kataster ein sehr gutes Hilfsmittel für unser Bauamt, schneller zu reagieren.

13. Lorch wird sauber bleiben

Unser Konzept der Trennung und Wiederverwertung von Abfall hat sich bewährt. Die Sperrabholung nach Terminabsprache ist in Ordnung. Diese Standards müssen gehalten werden; unsere Vertreter im Abfallverband werden darauf achten. Gebühren stabil bzw. sinkend.

Patenschaften für Blumenkübel, Bäume und Landschaftspflege müssen weiter unterstützt werden. Wir unterstützen Eigeninitiativen von Bürgern, Vereinen, Nachbarschaften. Sie sind ein Bekenntnis zu unserem Lorch und zeugen von einem ausgeprägten Bürgersinn. Der Recyclinghof im Gewerbegebiet wird gut angenommen. Jede Öffnungsstunde ist ein Beitrag gegen wilde Müllablagerungen in der Landschaft.

Die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs tun ihr Möglichstes, aber es bedarf der aktiven Mithilfe aller Bürger in allen Stadtteilen.

Kommunalwahlprogramm der SPD-Lorch / Rheingau 2011-2016

Vieles kann aber noch getan werden, um das Stadtbild attraktiver zu gestalten. Unser Bauhof ist allerdings durch die stark expansive Politik des amtierenden Bürgermeisters zunehmend belastet: Welterbeweinberg und Rheinblick Lorchhausen, Hilchenhaus, der geologische Rundwanderweg, das Wanderwegenetz binden Kräfte, seine Pläne wie Nordic-Walking-Wege noch mehr. Wir müssen darauf achten, dass der Bauhof für die Bürger in Lorch so arbeiten kann wie gewohnt.

Ein besonderer Appell ergeht an alle Hundehalter: wer Hundesteuer zahlt, ist nicht von der Verpflichtung befreit, den Kot seines Hundes zu beseitigen!

14. Sport und Bewegung gehören zu Lorch

Ob Fußball, Gymnastik, Leichtathletik, Kegeln, Nordic-Walking, Schießen, Tennis, Tischtennis, Turnen oder Wassersport - viele Sportarten werden bei uns betrieben. Sport ist wichtig für die eigene Gesundheit und für das Zusammenleben in unserer Stadt. Wir werden die Belange des Sports im Auge behalten und -wo es machbar ist- ergänzend fördern.

Die meisten Vereine suchen immer stärker Nachwuchs und die Vereinszugehörigkeit kostet Geld. Es ist zu prüfen, ob z.B. mit einer städtischen Familien-Karte vor allem sozial schwache Familien beim Vereinsbeitrag entlastet werden können. Ein Modell könnte sein, dass Verein und Stadt einen Teil der Beiträge übernehmen. Eine Golfanlage in Lorch können wir uns gut vorstellen.

15. Auf Lorch kann man bauen

In Lorch und in seinen Ortsteilen gibt es ausreichend Bauflächen für jeden Bedarf und jeden Geschmack. Die Situation wird sich ändern, wenn die Verkehrshindernisse in Rüdesheim beseitigt sind.

Wir sind bereit, den Bedarf an Bauplätzen in den Stadtteilen von Lorch zu decken, damit Lorch als Wohnort auch für jüngere Familien attraktiv bleibt. Eine zweite Baureihe entlang des Binger Weges bietet sich dann an.

16. Lorch will alternativ gewinnen

Zur Untersuchung weiterer alternativer Energiegewinnungsmöglichkeiten bedienen wir uns des Fachwissens des Energie-Dienstleistungs-Zentrums und des Kompetenzzentrums für regenerative Energien.

Es soll prüfen, wo es sinnvoll und wirtschaftlich ist, auf regenerative Energiequellen zu setzen und sie zum Nutzen von Gemeinde und Bürgern einzusetzen –wie im Fall der Solaranlage auf dem Hochbehälter in Lorch, die unter Günter Retzmann realisiert wurde. Wir setzen uns dafür ein, als Gemeinde eigene Energie zu erwirtschaften oder mittels städtischer Flächen, die zur Energieerzeugung zur Verfügung gestellt werden, den Lorcher Haushalt auszugleichen.

Unser Ziel ist die klimaneutrale Stadt Lorch: Als walddreiche Kommune könnte Lorch durch weniger Verbrauch fossiler Energien mehr Emissionen abbauen als sie verursacht. Hierzu gibt es viele Möglichkeiten, wie das Beispiel Kaubs mit der gelungenen LED-Beleuchtung der Rheinpfalz zeigt.

Auch der Einsatz von Blockheizkraftwerken für mehrere Nutzer ist zu prüfen. Der Einsatz von Photovoltaik (Strom aus Sonnenlicht) könnte an einigen Objekten mittelfristig zu Kos-

Kommunalwahlprogramm der SPD-Lorch / Rheingau 2011-2016

teneinsparungen führen. Wer Energie verbraucht, tut gut daran, ihre Erzeugung auf saubere Art nicht zu behindern.

17. Lorch steht zur Pietät

Die Sanierung der Friedhöfe in Lorch und Lorchhausen wurde weitgehend umgesetzt; die Veränderungen werden sichtbar. Dies sind wir aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht den Besuchern schuldig. Es entstehen breitere Wege und bessere Zugangsmöglichkeiten zu den einzelnen Grabreihen, die den Einsatz von Maschinen erlauben. Auch dies ist eine Voraussetzung, die Gebühren stabil zu halten. Nach Lorchhauser Muster könnte auch auf dem Lorcher Friedhof die Möglichkeit einer Urnenbestattung geschaffen werden –eine kostengünstige Umsetzung ist zu prüfen.

18. Unsere Stadtverwaltung und die Rheingaugemeinden (M)

Einige Personalentscheidungen der jüngsten Zeit sind nicht nachvollziehbar, was Qualifikation und Bezahlung angeht. Die Stadtverwaltung im Rathaus und auf dem Bauhof war eine kleine und schlanke Stadtverwaltung. Wir müssen dauernd prüfen, ob geeignete Aufgaben für zwei oder mehr Rheingaugemeinden zusammen erledigt werden können. Maßstab muss bleiben, dass unsere Bürger ihre Angelegenheiten im Wesentlichen in Lorch erledigen können und dass tatsächliche Einsparungen erreicht werden nach dem Motto: Für den Bürger als Kunden muss der Service stimmen! Im künftigen Lorcher Bürgerbüro müssen die meisten Aufgaben erledigt oder die nötigen Unterlagen zeitnah angefordert werden können.

19. Lorch fehlen die Finanzen

Der Stadt Lorch fehlen aufgrund der Struktur der Gemeinde große bedeutende Geldquellen, die dazu dienen könnten, die Gemeindelasten besser zu tragen. Viele Dinge der Vergangenheit und der Gegenwart mussten und müssen über Kredite finanziert werden, was den finanziellen Spielraum der Stadt einschränkt.

Um unter diesen Bedingungen den städtischen Haushalt in geordneten Bahnen zu halten, muss die Neuverschuldung kleiner bleiben, wie die jährlichen Tilgungsleistungen für die vorhandenen Kredite. Die Gebührenhaushalte müssen stabil und kostendeckend gestaltet werden. Es ist besser auf Rücklagen zuzugreifen, als teure Kredite aufnehmen zu müssen.

Das System der kaufmännischen Buchführung ist so schnell wie möglich komplett zu installieren um nach der Erstellung der Eröffnungsbilanz einen ordentlichen Jahresabschluss für das Jahr 2009 zu erhalten und dann das Jahr 2010 auch zahlenmäßig korrekt darstellen zu können.

Danach ist eine Überprüfung des Haushaltsjahres 2011 vorzunehmen um die Vorgaben des Rechnungsprüfungsamtes in der Haushaltsumsetzung vornehmen zu können. Wir halten Doppelhaushalte nicht grundsätzlich für eine gute Lösung –vor allem, wenn die Zahlen nur zögerlich auf den Tisch kommen, die eine verantwortungsvolle Stadtverordnetenversammlung braucht, um abgewogen zu entscheiden. Lorch braucht in Haushalts- und Finanzfragen mehr Transparenz und Klarheit –nicht nur auf Nachfrage und am besten durch einen „Bürgerhaushalt“, der Einnahmen und Ausgaben für alle nachvollziehbar ausweist.

20. Lorch setzt auf Handel und Gewerbe

Mit dem Gewerbepark Wispertal hat unsere Stadt die Chance erhalten, den innerstädtischen Gewerbeanteil in der ehemaligen Kaserne neu zu ordnen. Für die Betriebe und die dort arbeitenden Menschen ist die Situation besser geworden. Ein Teil der Bundeswehrliegenschaften ist schwer zu verwerten – hier braucht es mehr Unterstützung vom Bund und mehr Engagement von Seiten des Bürgermeisters.

Die Stadt kann den Unternehmen in Lorch lediglich durch eine gute Verwaltung und ggf. vergünstigte Grundstücke entgegenkommen – wobei das Preisniveau niedrig ist. Wo möglich, soll die öffentliche Hand Lorcher bzw. zumindest regionale Anbieter mit Aufträgen betrauen, insbesondere um hiesige Arbeitsplätze zu sichern. Die Nutzung städtischer Anreize zur Ansiedelung neuer Betriebe sollte ausgiebig geprüft werden.

Der neue größere Vollversorger-Markt in der Schwalbacher Straße ist eine Chance, ein umfangreiches Angebot für die tägliche Versorgung in Lorch zu erhalten.

21. Lorch und die Konversion

Die Bundeswehr ist in Lorch abgezogen – die Liegenschaften mit ihren Sonderbauwerke stehen leer und verlassen. Für die aufgegebenen Liegenschaften sind Bebauungspläne für eine zivile gewerbliche Nutzung nur zum Teil aufgestellt und werden zur Zeit kaum verfolgt. Es ist zu hoffen, dass für die Planungen und die daraus entstehenden Kosten seitens des Bundes Konversionsmittel zur Verfügung gestellt werden. Voraussetzung aber ist, dass der Bürgermeister und die Verwaltung aktiv werden.

Das Munitionsdepot in Ransel soll der Freizeitnutzung zugeführt werden, die Errichtung eines Golfplatzes wird hier in Betracht gezogen. Die Bereiche Linnest, Gerätehauptdepot und Sanitätshauptdepot sollen in ein Gewerbegebiet umgewandelt werden.

Die SPD wird ansiedlungswillige Unternehmen unterstützen.

22. In Lorch soll nichts anbrennen

Die Feuerwehren in den Stadtteilen sind ein wesentlicher Teil von bürgerschaftlichen Engagements in dieser Stadt. Wir unterstützen die Feuerwehr durch die planmäßige Erneuerung der Ausstattung, um die Schlagkraft im Kampf gegen den „roten Hahn“ und für technische Hilfeleistungen zu erhalten und zu erhöhen. Die teuersten Einzelanschaffungen waren neue Löschfahrzeuge für die Stadtteile. Die größte Brandschutzinvestition wurde damit planmäßig umgesetzt. Dringend ist die Anschaffung von Wärmebild-Kameras sowie Gasdetektoren für unsere Feuerwehr, die Leben retten und das Einsatzrisiko reduzieren kann.

Das THW-Lorch, die AWO, das DRK und die Rettungswache des ASB komplettieren das Angebot, wenn dringend Hilfe gebraucht wird. Wir werden uns für die Standortsicherung dieser Einrichtungen in Lorch einsetzen. Die Gewinnung von Nachwuchs ist für diese Hilfsdienste wie für die Freiwilligen Feuerwehren eine wichtige und immer dringendere Aufgabe, bei der sie auf die Unterstützung der Stadt bauen müssen.